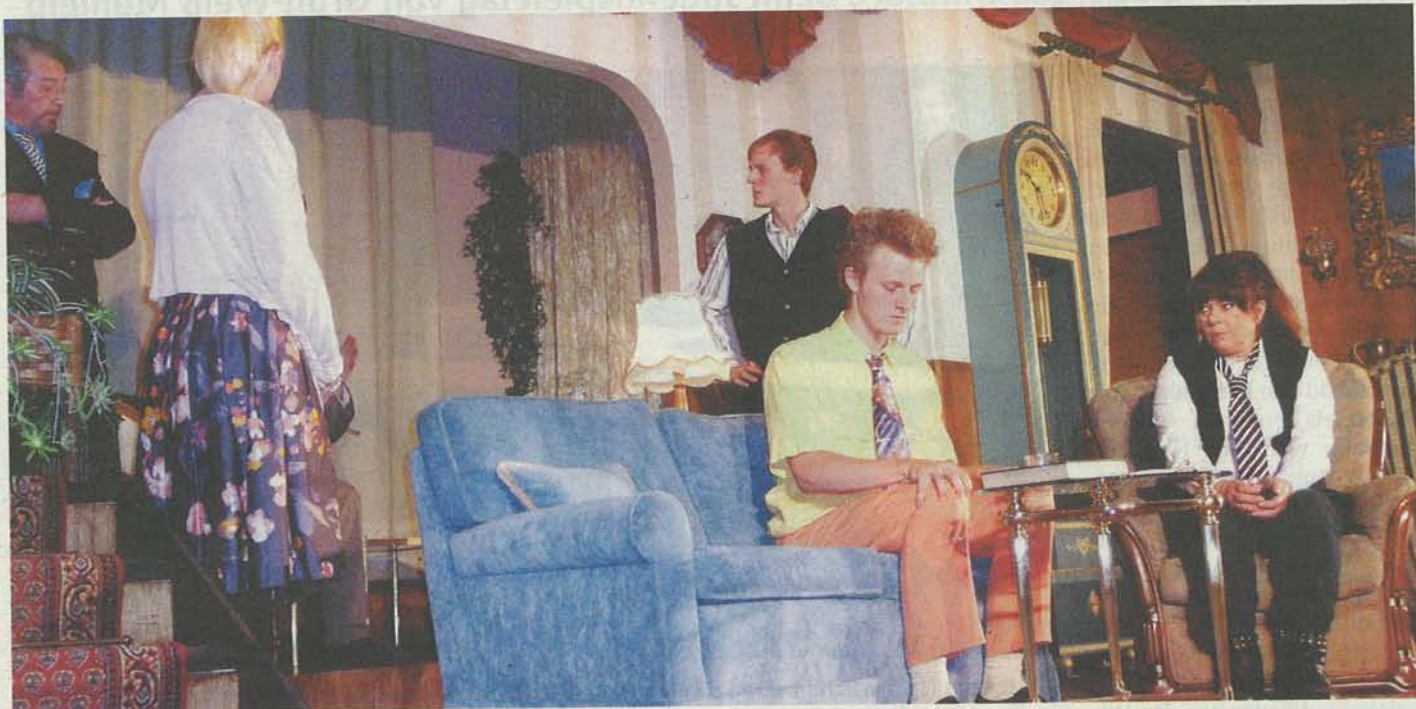


Tätersuche in Monkswell Manor

Saison der Theatergruppe Windeck mit Christie-Krimiklassiker „Die Mausefalle“



■ Die Theatergruppe Windeck inszenierte ihr neues Theaterstück in einem englischen Landhaus. Bald steht fest, dass sich ein Mörder in die Pension eingeschlichen hat. FOTO: SCHMIDT

VON SYLVIA SCHMIDT

Windeck. Siebenmal steht die Theatergruppe Windeck derzeit mit ihrem neuen Stück „Die Mausefalle“ auf der Bühne im Saal der KG in Dattenfeld. Viel Mühe hatten sich die Laiendarsteller mit der Bühnenkulisse gemacht, um das gewünschte englische Landhaus-Flair herzustellen, um den spannenden Krimiklassiker von Agatha Christie ins rechte Licht zu rücken.

Im Radio läuft die Nachricht, dass in London Maureen Lyon ermordet wurde. Mucksmäuschenstill verfolgten die Zuschauer, was sich nun fernab von Tatort im gerbten, alten

Landhaus Monkswell Manor von Ehepaar Molly und Giles Ralston (Jasmin und Marc Philipp Sommer) an düsteren Wolken zusammenbraut.

Erste Gäste haben sich in ihrer neu eröffneten Pension angekündigt. Einer davon ist Christopher Wren (Julian Sommer), der im orange-farbenen Anzug hervorragend einen leicht durch geknallten Typen mimt. Als Architekturstudent hat er sich seinen Namen von dem berühmten Architekten ausgeliehen. Altjüngferlich und moralisierend ist Mrs. Boyle (Monika Berberich), die sich eingebucht hat. Distanziert gibt sich Miss Casewell (Ingrid Wag-

ner), und der pensionierte Offizier Major Metcalf (Reinhardt Wagner) macht die Gästeliste komplett.

Doch auch unangemeldete Besucher finden sich ein. Der äußerst zwielichtige Mr. Paravinci, mit Dieter Bruhn äußerst glaubhaft besetzt, hat sich im Schnee mit dem Auto überschlagen. Als die Polizei einen weiteren Besucher, Sergeant Trotter (Julian Wagner) ankündigt, der sich auf Skiern durch den Schneesturm wagt, rückt das blutige Londoner Mordgeschehen gefährlich nach.

Im Notizbuch der Toten hatte Scotland Yard die Adresse von Ralstons Pension vorge-

funden mit einer Notiz „Drei blinde Mäuse“. An die Leiche geheftet war eine Zettel „Das war die erste“. Kurz nach Trotters Ankunft ist die Telefonleitung tot. Der Sergeant nimmt die Ermittlungen in Monkswell Manor auf, schon bald steht fest: der Mörder ist unter den im Schnee eingeschlossen.

Vor der eigentlichen Premiere spielte die Gruppe sich wie jedes Jahr vor Gästen aus Senioreneinrichtungen in Schladerm und Dattenfeld bei ihrer Generalprobe warm. Die Zuschauer erwartet eine spannende Suche nach dem Mörder.

WEITERE BILDER IM INTERNET UNTER: WWW.EXTRA-BLATT.DE